

Ergänzungen zur Technischen Dokumenta- tion zur PB-Spezifikation für Leistungserbringer

Erfassungsjahr 2021

Erstellt im Auftrag des
Gemeinsamen Bundesausschusses

Stand: 19. April 2021

Impressum

Thema:

Ergänzungen zur Technischen Dokumentation zur PB-Spezifikation. Erfassungsjahr 2021

Auftraggeber:

Gemeinsamer Bundesausschuss

Datum der Veröffentlichung:

19. April 2021

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26-0
Telefax: (030) 58 58 26-999

info@iqtig.org

<https://www.iqtig.org>

Inhaltsverzeichnis

1	Ergänzungen	4
1.1	Datenlieferfristen	4
1.2	Eingabemaske/Benutzeroberfläche	4
1.3	Exportdateien	4
1.4	Geburtsdatum	5
1.5	Postleitzahl	5
1.6	Untersuchungsnummer	5
1.7	Spezifikationsversion	5
1.8	Verschlüsselung	5
1.9	eGK (elektronische Gesundheitskarte)	6

1 Ergänzungen

Das vorliegende Dokument dient der Ergänzung der Technischen Dokumentation für Leistungserbringer für die Spezifikation zur Programmbeurteilung (PB) gemäß der Richtlinie für organisierte Krebsfrüherkennungsprogramme (oKFE-RL) und richtet sich dabei an die Leistungserbringer und an die mit der Umsetzung der Spezifikation beauftragten Softwarehersteller. Die Inhalte des vorliegenden Dokumentes sind somit verbindlich für das Erfassungsjahr 2021 zu berücksichtigen.

Die Ergänzungen gelten nicht für die Nutzung von Sozialdaten bei den Krankenkassen gemäß § 299 SGB V.

1.1 Datenlieferfristen

Datensätze für das Erfassungsjahr 2021 sollen bis spätestens 28.02.22 an die Datenannahmestelle übermittelt werden. Korrekturlieferungen sind bis zum 15.03.22 möglich. Die Datenlieferfristen können der Tabelle Exportzeitraum der PB-Dokumentationsdatenbank (PBDOK) entnommen werden.

1.2 Eingabemaske/Benutzeroberfläche²

Die Benutzeroberfläche einer Erfassungssoftware soll ergonomisch und anwenderfreundlich gestaltet sein. Gestaltung und Layout der Eingabemaske sind Aufgabe der Softwarehersteller.

Bei den vom IQTIG bereitgestellten Dokumentationsbögen (PDF) handelt es sich um Muster-Formulare zur Ansicht, die nicht zur Dokumentation zu verwenden sind.

Sogenannte Layout-Feldgruppen sollen in der Eingabemaske separat kenntlich gemacht werden. Hierbei handelt es sich um Datenfelder, die zu einer logischen Gruppe zusammengefasst werden können. Feldgruppen können Filterfelder oder abhängige Felder beinhalten. Abhängige Felder von Layout-Feldgruppen werden auf den Muster-Dokumentationsbögen eingegraut dargestellt. Hierbei handelt es sich um Feldgruppen, bei denen das Attribut `grauWennNegativ` in der Datenbanktabelle `FeldGruppe` gesetzt ist. Diese sollen für die Gestaltung von Eingabemasken verwendet werden.

1.3 Exportdateien³

Es wird empfohlen alle vorliegenden Datensätze (Fälle) eines Exportverfahrens (DK oder ZK) gemeinsam in einer Datei und nicht einzeln zu exportieren. Wenn eine Exportdatei die Größe von 20 MB oder den Umfang von 10.000 Datensätzen überschreitet, müssen die Datensätze durch die Software auf mehrere Exportdateien verteilt werden. Darüber hinaus dürfen in einer Exportdatei nur Datensätze mit derselben Betriebsstättennummer enthalten sein.

² weitere Erläuterungen s. *TechDok_LE, Abschnitt A 1.2.1 Gestaltung von Eingabemasken*

³ weitere Erläuterungen s. *TechDok_LE, Abschnitt A Tabelle 13: Übersicht über die Exportverfahren*

1.4 Geburtsdatum

Wenn das Geburtsdatum der Patientin/des Patienten nicht vorliegt und nicht in Erfahrung gebracht werden kann, sollen folgende Angaben dokumentiert werden:

- Tag liegt nicht vor (JJJJMM00) = "01.MM.JJJJ"
- Tag und Monat liegen nicht vor (JJJJ0000) = "01.01.JJJJ"
- Tag, Monat und Jahr liegen nicht vor (00000000) = "01.01.1901".

1.5 Postleitzahl

Wenn keine 5-stellige Postleitzahl der Patientin/des Patienten vorliegt und nicht in Erfahrung gebracht werden kann, soll folgende Angabe dokumentiert werden:

- „00000“

1.6 Untersuchungsnummer

Wenn keine Untersuchungsnummer vorliegt und nicht in Erfahrung gebracht werden kann, soll folgende Angabe dokumentiert werden:

- „00“

1.7 Spezifikationsversion⁴

Es muss die Spezifikationsversion verwendet werden, die auf das Erfassungsjahr zutrifft, in dem die Patientin/der Patient untersucht worden ist oder bei Laborleistungen die Probe entnommen wurde bzw. die Probe im Labor eingegangen ist.

Beispiel: Ein Patient, der am 31.12.2021 untersucht worden ist, muss mit der Spezifikation 2021 exportiert werden.

Sollten bereits Daten mit der falschen Spezifikationsversion übermittelt worden sein, sind diese Datensätze zu stornieren und mit der korrekten Version erneut zu übermitteln.

1.8 Verschlüsselung⁵

Alle Schlüssel können den Servicedateien (Öffentliche Schlüssel zur XML-Verschlüsselung) auf der IQTIG Webseite entnommen werden. Außerdem steht eine separate Spezifikation zu Datenserviceinformationen zur Verfügung, in der Angaben zu den Datenannahmestellen sowie die Zuordnung der Schlüssel zu den einzelnen Modulen (Abfrage DatenserviceExportverfahren) hinterlegt ist.

QS-Daten <qs_data>

Für die DK- und ZK-Module sind unterschiedliche öffentliche Schlüssel zu verwenden.

- DK-Module

⁴ weitere Erläuterungen s. TechDok_LE, Abschnitt B Kapitel 1.2.4 Versionsverwaltung

⁵ weitere Erläuterungen s. TechDok_LE, Abschnitt A Kapitel 1.3.3 XML-Verschlüsselung

Es ist der öffentliche Schlüssel der Bundesauswertungsstelle (Gesundheitsforen Leipzig), der für die Module mit der Programmnummer **DK** vorgesehen ist, zu verwenden - für Produktivdatenlieferungen: Pub_key_Bundesauswertungsstelle_GFL_DK_PRODUKTIV.pub

- **ZK-Module**

Es ist der öffentliche Schlüssel der Bundesauswertungsstelle (Gesundheitsforen Leipzig), der für die Module mit der Programmnummer **ZK** vorgesehen ist, zu verwenden - für Produktivdatenlieferungen: Pub_key_Bundesauswertungsstelle_GFL_ZK_PRODUKTIV.pub

PID-Daten <patient>

Es ist der öffentliche Schlüssel der Vertrauensstelle (VST) zu verwenden: Pub_key_Vertrauensstelle_QS_PRODUKTIV.pub

Eine Transportverschlüsselung ist nur bei Datenübermittlung per E-Mail notwendig.

1.9 eGK (elektronische Gesundheitskarte)

Die Dokumentationspflicht wird spezifikationskonform nur ausgelöst, wenn die Angaben der eGK entsprechend der Tabelle **ModulAusloeser** der PB-Filterdatenbank (PBF) vorliegen. In den Laboren besteht der Sonderfall, dass i. d. R. softwareseitig keine eGK-Versichertennummer sowie keine Angabe zur besonderen Personengruppe zur Auslösung vorliegen. In diesem Fall müssen die Daten der eGK manuell zur Auslösung erfasst werden.